

Als der
Wohl- Ehrwürdige, Groß- Achtbare
 und **Wohlgelahrte Herr,**

Herr

M. Daniel Schulke,

**Wohlverdienter und treusleißig = gewesener Archi-
 Diaconus zu Zörgau, und des dasigen geistlichen
 Ministerii Senior,**

Bei Volkreicher Versammlung
 Beerdiget wurde,

**Wolten dem Wohlseiligen die letzte Ehre erweisen, und
 anbey ihr herzhliches Mitleiden gegen die höchstbetrübten
 Leidtragenden zu erkennen geben,**

Innenbenannte

Von dem Zörgauischen Ministerio.

ZÖRGAU/ gedruckt bey Johann Gottlieb Petersehn.



Kapsel 78 N 14 [51]

X 3165 193 Sb Av

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as a mirror image.

1777

M. S. ...
Handwritten text in the middle section, appearing as a mirror image.

Handwritten text below the middle section, appearing as a mirror image.

Handwritten text below the previous section, appearing as a mirror image.

Handwritten text below the previous section, appearing as a mirror image.

Handwritten text in the lower middle section, appearing as a mirror image.

Handwritten text at the bottom of the main text block, appearing as a mirror image.

Handwritten text at the bottom of the page, appearing as a mirror image.



Handwritten text at the very bottom of the page, appearing as a mirror image.





Sts möglich? daß der Todt, den Christus aufge-
 rieben,
 Und seiner starcken Macht auf einmahl gar ent-
 blößt,
 Der Todt, so in dem Streit entschelt liegen blie-
 ben,

Der Todt, von welchen uns der Lebens-Zürst erlöset,
 Die Kinder Gottes kan mit seinen Stricken binden,
 Und stürzet sie annoch in übermachte Noth?
 Der Überwundne soll die Menschen überwinden?
 Erwürget uns denn auch der selbst erwürgte Todt?
 Ja hatte gleichfalls der, so denen blöden Christen,
 Dfft vor des Todes Gifft Arzneyen zugericht,
 Der zu dem Todes-Kampff die Seelen pflag zu rüsten,
 Selbst wider seine Pfeil auch keine Waffen nicht?
 Jedoch was ist, daß man in solchen Zweifel falle?
 Ein Christ behält den Sieg, wenn Herz und Leben bricht,
 Er stirbt, und schmecket nicht die bittere Todes-Galle,
 Er stirbt, und fühlet doch des Todes Stachel nicht.
 Ein Priester, so da stirbt in Christo, ist zusammen
 Ein Henochgleicher Mann, Eliä Fahrt-Gesell,
 Ein Sadrach mitten in den grimmen Todes-Flammen,
 Und in der Löwen-Grub ein rechter Daniel.

Dieses schrieb denen hoch- und vielgeehrten Leidtragenden
 zu heilsamen Trost

D. Johann Christian Bucke,
 Past. und Superintendens.

Grabschrift des Wohlseeligen.

Ster liegt dein Daniel in seinem Raam begraben,
Ein hochbeliebter Mann, ein Hirte dieser Stadt,
Ein Mann voll Emsigkeit und dienst-geliskner Gaben
Ein Lehrer der dich oft mit Trost erquicket hat.
Laß Sorgau, seinen Ruhm bey dir im Seegen bleiben,
Laß seinen Reichnam ruhn in dieser Grabes-Grufft,
Laß das was er gelehrt zu vieler Frucht bekleiben,
Biß Gott zum Aufstehn Jhn und dich am Ende rufft.

Zu Bezeugung seines herrlichen Mitleidens über das
unvermuthete Absterben des Wohlseel. schriebs

M. Joh. Mich. Henne, Diac.

Schwehr es an sich selbst, daß Leib und Seele scheiden,
Weil zwischen solchen ja das Band sehr feste ist,
Da eins das andere liebreich umfaßt und küßt,
Und muß erst die Natur recht viel Entkräftung leiden,
Eh sich der edle Theil läßt von dem Werkzeug trennen,
Auf einge Zeit es nicht zu haben und zu kennen;
So mußte ja noch wohl der Todt weit schwerer werden,
Da unser Seliger denselben leiden solt,
Weil gar zu viele Jhn in dieser Stadt recht hold,
Und jedes höret das mit traurigen Geberden,
Biel suchten durchs Gebet ihn gar zurück zu halten,
Daß nicht sein graues Haupt so bald noch erkalten.
Noch dennoch mußte es nach Gottes Willen gehen,
Die Zeit des Abschieds war unwiedertreiblich da,
Und geht das seinem Hauß und Seelen-Kindern nah,
Daß Er nunmehr nicht mehr soll vor ihnen stehen.
Gott sey derselben Trost, die ihn recht sehr beweinen,
Und wolle überall mit Hülffe uns erscheinen.

Aus schuldigen Mitleiden schrieb dieses

M. Joh. Gottlob Meiner,

Diac. ad Spir. S.



Als der
Wohl- Ehrwürdige, Groß- Achtbare
und Wohlgelahrte Herr,

Herr

Daniel Schulke,

und treusleißig- gewesener Archi-
tu Zorgau, und des dasigen geistlichen
Ministerii Senior,

Schreiber der Versammlung

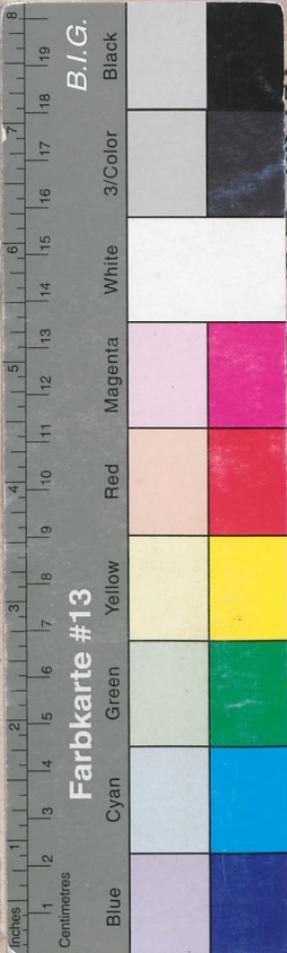
Beerdiget wurde,

welchen die letzte Ehre erweisen, und
ihres Mitleiden gegen die höchstbetrübten
Mittragenden zu erkennen geben,

Innenbenannte

dem Zorgauschen Ministerio.

U / gedruckt bey Johann Gottlieb Petersehn.



Kapsel 78 N 14 [51]

X 3165.193 Sb AK